

08|2023 volleyball.de

# VOLLEYBALL

MAGAZIN



Denis  
Kaliberda

Camilla  
Weitzel



## Hecht tritt zurück

Beben im Deutschen  
Volleyball-Verband

## Schweriner SC

Darum ist der  
Nachwuchs so stark

Die DVV-Teams vor den Europameisterschaften

# WIR SIND BEREIT!

# Tipps fürs Training



## Koordination und Kondition abwechslungsreich verbessern

Trainieren im Sand ist nicht nur attraktiv und motivierend. Der ungewohnte Untergrund sorgt für besondere athletische und koordinative Anforderungen. Die weit verbreiteten Beachanlagen bieten fast überall und zu jeder Zeit diese Möglichkeit für das ganz normale Training. In dieser Broschüre sind bewährte, für den Sand geeignete Übungen (Kräftigung der Fußmuskulatur, Körperstabilisierung, Sprint- und Laufübungen, Sprungübungen, Spiele) zusammengestellt mit Tipps für Durchführung und Dosierung.

**Fit werden im Sand**  
64 Seiten • 12,80 €



**Athletiktraining im Sportspiel**  
392 Seiten • € 27,80



**Volleyball. Alles, was man wissen muss**  
232 Seiten • € 14,95



**Handbuch für Volleyball: Grundlagenausbildung**  
352 Seiten • € 26,00



**Volleyball spielerisch lernen**  
165 Seiten • € 19,95



**Grundlagenausdauer vielfältig entwickeln**  
64 Seiten • € 12,80



**Einer für alles: Der Medizinball**  
64 Seiten • € 12,80



**Sportpraxis organisieren und leiten**  
64 Seiten • € 12,80



**Praxiswissen Sportmedizin**  
64 Seiten • € 12,80



**Kräftigung, Koordination und mehr.** Aus über 200 Übungen aus dem Faszien-, Sensomotorik-, Kräftigungs- und Koordinations-Training kann man selbstständig ein Programm zur Verbesserung der eigenen Athletik und zum Schutz vor Verletzungen zusammenstellen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem vielfältigen Einsatz der Faszienrolle. DVD 2 enthält viele Tipps, mit welchen Maßnahmen man sich bei Beschwerden selber helfen kann.  
Doppel-DVD • 265 Minuten • € 24,80



## Leistungsreserve Athletiktraining

(Martin Zawieja u.a.)

Ein praxisorientierter Leitfaden für alle Sportarten für das Training mit Jugendlichen ab etwa 14/15 Jahre mit methodischen Leitlinien (Trainingsplanung) und Praxistipps zur Leistungsoptimierung im wettkampforientierten Sport.

240 Seiten • € 29,80



# Inhalt

## Rubriken

Flash: News aus der Szene	4
Momente: Auch im Regen ist Beachvolleyball toll	6
Kolumne: Klartext mit Julius Brink	37
Einblicke: Leonie Körtzinger (ETV Hamburg)	54
Vorschau – Video des Monats – Impressum	55

## Indoor

EM-Vorschau Frauen: Interview mit Bundestrainer Heynen	8
EM-Vorschau Männer: Denis Kaliberda spricht Klartext	14
Krise im DVV: Das Ende der Ära Hecht – so geht es weiter	18
Schweriner SC: Ein Biotop für Talente	38
Alle Deutschen Nachwuchsmeister: Ehre, wem Ehre gebührt	44

## Outdoor

Beachvolleyball-EM in Wien: Die Vorschau	46
Die Sagstetters: Zwei Brüder wollen nach oben	48

## Volleyballtraining

Spitzenbereich: Internationale Spielkonzepte, Teil 1	22
Kinder und Jugend: Springen und Landen, Teil 1	28
Grundlagen: Kleinfeldspiele – mehr als nur Warm-up	34

Titel: Top motiviert – Denis Kaliberda und Camilla Weitzel fotos: conny kurth



foto: volleyballworld

Sie wollen was reißen: Bundestrainer Vital Heynen und die DVV-Frauen haben bei der Heim-EM Großes im Sinn



## Jede Menge los...

Liebhaber unserer Sportart dürfen sich auf ereignisreiche Wochen mit vielen spannenden Spielen freuen, bei denen es Ruhm, Ehre, Medaillen und auch Preisgelder zu gewinnen gibt. Den Anfang macht die Strandfraktion, die in Wien ihre jährlich stattfindenden Europameisterschaften austrägt. Das Stadion auf der Donauinsel ist für die deutschen Athleten geweihter Boden, hier buddelten Laura Ludwig und Kira Walkenhorst im heißen Sommer des Jahres 2017 WM-Gold aus dem Sand. Wir sind äußerst gespannt, ob die Königin der Abwehrspielerinnen auch mit neuer Partnerin Louisa Lippmann für Edelmetall infrage kommt.

Wenig später erleben die DVV-Frauen in der Halle ihren Jahreshöhepunkt: Die Mannschaft von Vital Heynen will die Fans bei ihren EM-Auftritten in Düsseldorf begeistern, während die Männer kurz darauf bei ihren kontinentalen Titelkämpfen bestrebt sind, nach ihren durchwachsenen Darbietungen in der Nations League die Kurve zu kriegen.

Als Sprachrohr der Szene beschäftigen wir uns jedoch nicht nur mit dem Tagesgeschehen. Wir verfolgen weiter für Sie, wie sich die Krise im Deutschen Volleyball-Verband entwickelt. Darüber hinaus haben wir dem Standort Schwerin einen Besuch abgestattet, um zu ergründen, warum dort solch herausragende Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

**Ihr Felix Meininghaus**



## Meister-Trainer Aleksandersen tritt zurück

Nach Wochen der Ungewissheit haben Tore Aleksandersen und der Meister aus Stuttgart die Entscheidung getroffen, dass der Norweger das Team nicht mehr betreuen wird. Der an Krebs erkrankte Aleksandersen konzentriert sich voll auf seine Gesundheit. Aufgrund der aktuellen Behandlung könne er nicht das nötige Energielevel aufbringen, um das Team optimal zu coachen, erklärte der 55-Jährige. „Die Behandlung läuft gut, allerdings habe ich mit den Nebenwirkungen zu kämpfen, die mir eine Menge Energie rauben. Mit dem, was ich noch habe, lege ich den Fokus auf meine Gesundheit.“ Aleksandersen, der sein Team in den Play-offs nicht mehr an der Seitenlinie betreuen konnte, jedoch im Trainingsalltag präsent war, bleibt in Stuttgart und unterzieht sich im Schwabenland weiter der Therapie. Sobald es ihm besser gehe, stehe er als Ratgeber zur Verfügung. „Es ist kein Goodbye von meiner Seite, lediglich ein Zurückziehen aus dem alltäglichen Geschäft. Ich werde Euch unterstützen!“, versprach Aleksandersen. Als neuer Trainer wurde der bereits vor Monaten vorausschauend als Co-Trainer verpflichtete Konstantin Bitter vorgestellt. ■

## Moculescu zurück in der Heimat

Stelian Moculescu kann es nicht lassen: Der Altmeister unterschrieb bereits im Mai einen Vertrag bei Dinamo Bukarest, er soll den Vierten der vergangenen Saison zum Titel führen. Warum auch nicht, schließlich ist niemand erfolgreicher als Moculescu, der mit 73 bereits seinen zweiten Rücktritt vom Rücktritt vollzieht. 2016 beendete „Stelu“ nach sage und schreibe 27 Titeln mit dem VfB Friedrichshafen (13 Mal Meister, 13 Mal Pokalsieger und als Krönung der Gewinn der Champions League 2007) erstmals seine ruhmreiche Laufbahn. Zwei Jahre darauf führte er die BR Volleys auf den Thron und sagte endgültig Servus. Endgültig? Weit gefehlt. Der Zampano kehrt auf die Bühne zurück und damit zu seinen Wurzeln. „Es war eine Bauchentscheidung“, sagte Moculescu der „Schwäbischen Zeitung“. Eine große Rolle habe dabei sein ehemaliger Spieler Adrian Gontariu gespielt, der in Bukarest inzwischen als Manager fungiert: „Er hat solange auf mich eingeredet, bis ich gesagt habe: ‚Ich mache es.‘“

fex ■



foto: conny kurth



foto: kram

## Die Champions League findet ohne Friedrichshafen statt

Eine Ära geht zu Ende: Der VfB Friedrichshafen wird in der kommenden Saison nicht mehr in der Champions League antreten. Das haben Klubführung und Beirat der Volleyball GmbH beschlossen. Aufgrund der Zusatzausgaben bei der Miete von Fremdhallen können die Kosten für die Königsklasse nicht mehr geschultert werden. Dem Ersuchen des VfB, die Spiele mit einer Ausnahmegenehmigung in der Bodensee-Airport-Arena austragen zu dürfen, erteilte der europäische Verband CEV eine Absage.

„Sportlich ist die Absage für uns als Verein sowie für unsere Trainer und Spieler, aber auch für ganz Volleyball-Deutschland extrem bitter“, sagt VfB-Geschäftsführer Thilo Späth-Westerholt. Der VfB könne die Zusatzkosten für eine taugliche Halle in sechsstelliger Höhe nicht tragen. „Unsere wirtschaftlich belastende Situation lässt leider keine andere Entscheidung zu“, so Späth-Westerholt.

Nach der Schließung der ZF-Arena Ende 2020 war der VfB Friedrichshafen heimatlos. Es folgte der Umbau des Hangar R zur Bodensee-Airport-Arena mit einer Kapazität von 1000 Plätzen. Die CEV verlangt jedoch eine Zuschauerkapazität von mindestens 2500 Personen. „Es ist kein Abschied für immer“, sagt Späth-Westerholt: „Unsere Aufgabe wird nun unter anderem sein, die GmbH auf eine breitere Förderbasis zu stellen.“

### Champions-League-Gegner der deutschen Vereine:

**Allianz MTV Stuttgart:** Imoco Volley Conegliano (Italien), Developres Rzeszów (Polen), Qualifikant.

**SC Potsdam:** Fenerbahçe Opet Istanbul (Türkei), Grot Budowlani Łódź (Polen) und Calcit Kamnik (Slowenien).

**BR Volleys:** Gas Sales Bluenergy Piacenza (Italien), Halbank Ankara (Türkei), Benfica Lissabon (Portugal).

**SVG Lüneburg:** Jastrzebski Wegiel (Polen), Ceske Budejovice (Tschechien), Qualifikant.

### Weitere deutsche Teilnehmer im Europapokal:

**CEV-Cup Frauen:** Dresdner SC und Schweriner SC

**CEV-Cup Männer:** SWD powervolleys Düren

**Challenge Cup Frauen:** VC Wiesbaden

**Challenge Cup Männer:** Helios Grizzlys Giesen ■

## Netzhoppers weiter erstklassig – Klubs hoffen auf steigende Erlöse

Erstligist Netzhoppers KW hat die vorläufige Lizenz für die neue Saison erhalten, muss jedoch – wie weitere drei Vereine – bis zum Start noch umfangreiche Bedingungen erfüllen. Der Männer-Erstligist hatte im April Insolvenz seiner Spielbetriebsgesellschaft angemeldet, seither arbeitet er am Neustart. „Wir sind guter Dinge, dass der Verein die harten Auflagen erfüllen wird“, sagt Daniel Sattler, Geschäftsführer der Volleyball-Bundesliga (VBL). Die Brandenburger mussten schon vor der üblichen Frist 80 Prozent ihres Etats für die kommende Spielzeit gesichert nachweisen. „Wir sind glücklich darüber, dass unser Konzept und unsere Ideen bei der VBL auf Anklang gestoßen sind“, sagte Dirk Westphal. Der Ex-Nationalspieler soll künftig als Geschäftsführer der Netzhoppers fungieren.

Insgesamt zieht die VBL nach der ersten Runde des wirtschaftlichen Lizenzierungsverfahrens eine positive Bilanz für die abgelaufene Saison. Derzeit liegen zwar erst vorläufige Zahlen und Prognosen vor, die jedoch eine positive Entwicklung der Sponsorenerlöse und der Ticketeinnahmen ausweisen. Auch in der kommenden Spielzeit erwarten die meisten Bundesligisten steigende Erlöse.

Der Lizenzierungsausschuss hat zehn der 22 Erstligisten eine Lizenzerteilung ohne Auflagen in Aussicht gestellt, sofern die wirtschaftlichen Eckdaten, die zum 15. Mai vorgelegt wurden, mit den finalen Zahlen übereinstimmen. Die Frist zur Beurteilung der vorgelegten Etats ist der 1. September.

Neben den Netzhoppers haben weitere vier Vereine Auflagen erhalten, die jedoch im moderaten bis mittleren Bereich liegen. Bei den vier Aufsteigern ins Männer-Oberhaus wurden die Auflagen ausgesetzt. Diese Klubs werden eng begleitet, um nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich und finanziell erstklassig agieren zu können. ■

## DVV startet eLearning-Plattform

Die neue eLearning-Plattform des DVV ist online. Die Wissensplattform startet zunächst mit Inhalten zum Schiedsrichterwesen und wird fortlaufend um Inhalte erweitert. Mit Start des DOSB-ReStart-Förderprogramms hatte sich der DVV mit der Konzeption einer zentralen, deutschlandweiten eLearning-Plattform beworben, die Lehrinhalte rund um die Sportart anbietet und gleichzeitig digitale Funktionalitäten wie Online-Prüfungen für Schiedsrichter ermöglicht. Damit gelang es dem Deutschen Volleyball-Verband, Teil dieses Förderprogramms zu werden.

Projektleiterin Franziska Lange, Leiterin Medien und Marketing beim DVV, bezeichnet den Launch als „einen weiteren digitalen Meilenstein im Zukunftsprojekt Digitalisierung“.

Die Website: [elearning.volleyball-verband.de](http://elearning.volleyball-verband.de) ■

## Supercup-Premiere an der Ostsee

foto: steffen spitzner



Premiere zum Saisonstart: Erstmals wird der Supercup der Frauen in der Stadthalle Rostock (Foto) ausgetragen. Das Duell zwischen Meister Stuttgart und Pokalsieger Schwerin um den ersten Titel findet am 15. Oktober statt. Um das Event in einem größeren Rahmen austragen zu können, gehen die Schwerinerinnen auf Reisen.

„Der Wunsch, das eigene Wohnzimmer für ein Highlight-Spiel zu verlassen, bestand schon länger“, sagt SSC-Geschäftsführer Christian Hüneburg: „Der Supercup ist ein guter Anlass. Wir freuen uns, dieses Highlight in einer der größten Arenen unseres Bundeslandes veranstalten zu können.“ Die Stadthalle Rostock hat eine Kapazität von 4500 Zuschauern. Schwerin hatte sich mit dem Sieg im DVV-Pokal die Veranstalterrechte gesichert und tritt als vierfacher Supercup-Sieger in diesem Wettbewerb an. ■

... für Strand & Halle!  
HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.

Manfred Huck GmbH  
[www.huck.net](http://www.huck.net)

**HUCK**

## Auch im Regen...

...haben Beachvolleyballer jede Menge Spaß und lassen sich von solcherlei Marginalien nicht von ihrer Passion abhalten. Beweis gefällig? Bitte schön: Jürgen Sabarz, seit mehr als 50 Jahren treuer Mitarbeiter des Volleyball Magazins und des Vorgängers dvz, fand beim A+Turnier in Bocholt tolle Motive, als sich die Athleten während der Viertel- und Halbfinals mit einem massiven Schauer konfrontiert sahen. Dabei gelang Sabarz eine bemerkenswerte Momentaufnahme, als ein Angriffsball an die Netzkante donnerte und das Wasser nach oben spritzte. Merke: Beachvolleyballer sind keine Weicheier, die nur dann ans Netz gehen, wenn die Sonne scheint.









# Olympia ist für uns nicht weit weg

Frauen-Bundestrainer **Vital Heynen** hatte zuletzt Grund zur Freude. Erstmals gelang die Qualifikation für das Finale der **Nations League**. Im Interview mit **Olaf Krohn** erläutert der 54-jährige Belgier, warum er sein Team zwar auf einem guten Weg gen **Olympia** sieht, er aber die Hoffnungen auf eine gute Platzierung bei der bevorstehenden **Europameisterschaft** dämpft

## Fakten zur Frauen-EM

19 von bislang 32 Europameisterschaften hat die Sowjetunion und ab 1990 Russland als Nachfolgestaat gewonnen, zuletzt 2015. Der Kontinentalverband CEV hat Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine jedoch sanktioniert und den Rekord-Titelträger von der EM 2023 ausgeschlossen. Serbien, Italien und Polen haben die einst überwältigende russische Vorherrschaft bei Frauen-Europameisterschaften gebrochen. Seit 2003 sicherten sich diese drei Länder acht Titel und ließen dem früheren Dauer-Europameister nur noch zwei.

**Das Team aus der überfallenen Ukraine** hat sich für die EM 2023 qualifiziert und darf sich in der schweren Vorrundengruppe A in Brüssel mit Serbien, Polen und Gastgeber Belgien dennoch Hoffnungen auf das Achtelfinale machen. **Das vereinigte Deutschland** hat in 33 Jahren noch nie den Europameistertitel gewonnen. 2011 und 2013 gab es Silber, 1991 und 2003 Bronze. Deutscher Goldglanz geht zurück in die Achtzigerjahre: 1983 und 1987 gewann die DDR den EM-Titel. Damals, 1987, fand die EM übrigens in Belgien statt, so wie das Finale in diesem Jahr.

**Werbefrei:** Deutschland spielt auch bei dieser EM ohne Trikotsponsor. Wie der DVV mitteilte, konnte seit der Insolvenz der Deutschen Energie 2018 kein neuer Werbepartner gefunden werden.



Sie zieht alle Blicke auf sich: Melissa Vargas, die für die Türkei aufschlägt, ist der Top-Star der EM

**Top-Star in Düsseldorf:** Melissa Vargas hat kürzlich die Nations League aufgemischt, aber nicht im Trikot ihres Geburtslandes Kuba, sondern im türkischen Nationalteam, für das sie in diesem Jahr erstmals spielberechtigt ist. Die 23-jährige Diagonalspielerinnen mit Stoppelhaaren und etlichen Tattoos gewann nicht nur den VNL-Titel, sondern auch die individuelle Auszeichnung Most Valuable Player (MVP). In der EM-Vorrunde ist sie in Düsseldorf zu sehen. **ok ■**



**Herr Heynen, Glückwunsch zum Erfolg bei der Nations League. Zum ersten Mal haben es die DVV-Frauen ins Finalturnier der besten Acht geschafft. Ein schöner Erfolg, auch wenn das Viertelfinale gegen Polen knapp verloren ging. Hatten Sie Ihrem Team angesichts der gar nicht so rosigen personellen Situation so viel zugetraut?**

Der Leistungsunterschied zum vergangenen Jahr war gar nicht so groß. Anders war dieses Mal, dass es uns gelungen ist, die knappen Spiele zu gewinnen, etwa gegen Japan und Bulgarien. Unser Abschneiden in der Nations League spiegelt unsere Position in der Welt wider: so um den achten oder neunten Rang.

**Ihre Mannschaft hat sich in schwierigen Situationen bewährt: Mindestens 70 Stunden in der Luft, sehr harter Jetlag, dazu die Rückzüge von Louisa Lippmann, Jennifer Janiska und Kimberly Drewniok, die das Team über Jahre geprägt haben.**

Das stimmt, und dann kamen ja auch noch erschwerend Verletzungen wie die von Laura Emonts hinzu. Darüber hinaus hatten wir vor der ersten Turnierwoche nur ganze vier Tage mit dem kompletten Team für die Vorbereitung. Das Risiko, dass ein Projekt unter diesen Umständen schiefeht, ist viel größer als die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs.

**Was haben Sie Ihren Spielerinnen unter diesen Rahmenbedingungen mit auf den Weg gegeben?**

Sie wissen, dass wir derzeit keine Einzelspielerinnen haben, die 25 oder mehr Punkte machen. Unsere Lösung kann nur heißen, dass wir zusammenspielen als Team. Jede weiß, wie wichtig sie für die Mannschaft ist.

**Ohne Louisa Lippmann fehlt den deutschen Frauen eine international erfahrene Diagonalspielerin. Sie haben ziemlich unkonventionell darauf reagiert.**



Alles geben für das Team:  
Antonia Stautz zeigt, wofür die  
deutsche Mannschaft steht

Ich habe meine drei Außenangreiferinnen Lena Stigrot, Hanna Orthmann und Lina Alsmeyer abwechselnd auf diese Position rotieren lassen. Das ist ein bisschen verrückt. Aber ich habe sie nicht unter Duck gesetzt, und sie haben gewusst: Beim nächsten Spiel bin ich wieder auf meiner Stammposition. Das hat in den Köpfen gut funktioniert.

## Europa dreht auf

Selten war eine Frauen-EM

sportlich so wertvoll wie die

33. Titelkämpfe, die am

15. August beginnen

Europa hat ein neues Gewicht im Frauenvolleyball. Die Türkei gewann nicht nur erstmals sensationell den Titel in der Nations League (VNL). Sie überflügelte erstmals auch die USA an der Spitze der Weltrangliste. Trotz des Heimvorteils im texanischen Arlington verloren die Amerikanerinnen das kleine VNL-Finale gegen Polen mit 15:17 im Tie-break. Damit erreichten erstmals zwei europäische Frauenteams bei der VNL Podestplätze.

Europa dreht also auf, was sich an den aktuellen Weltranglistenplätzen eins, drei, fünf, sieben, zehn und Deutschland auf Position elf widerspiegelt. Das steigert natürlich die Vorfreude auf die Europameisterschaft mit

Sie haben aber auch zwei unbeschriebene Blätter auf der Diagonalen ausprobiert: Rica Maase (23) aus Potsdam und Emilia Weske (22), Studentin in Kalifornien.

Die beiden haben ihre Aufgaben wirklich gut gelöst. Sie stehen aber auch beispielhaft für die Probleme, die wir in Deutschland haben. Rica Maase sitzt in Potsdam auf der Bank, Emilia Weske spielt in ihrem US-College-Team. Zu viele deutsche Spielerinnen bekommen keine Stammplätze in der Bundesliga. Ich glaube, in der kommenden Saison spielen mehr Profis aus Holland als deutsche Nationalspielerinnen in der 1. Liga. Das ist die höchste deutsche Spielklasse. Das ist wirklich kein guter Zustand, wir brauchen eigentlich eine Beschränkung für ausländische Spielerinnen.

In einem anderen Interview haben Sie gesagt: Es sollten in der Bundesliga immer drei deutsche Spielerinnen auf dem Feld stehen. Aber schauen wir nach vorn zu den kommenden Highlights des Nationalteams: Am 17. August beginnt die Vorrunde der Europameisterschaft in Düsseldorf. Der elfte Platz vor zwei Jahren war die schlechteste Platzierung in über vier Jahrzehnten. Geht es dieses Jahr wieder nach oben?

Es wird schwer. Wir müssen ganz klar sagen: Das Viertelfinale zu erreichen, wäre für uns ein Erfolg. ▶



Sensationeller Coup: Das Team aus der Türkei schnappte sich den Gesamtsieg in der Nations League

einer Vorrundengruppe in Düsseldorf – und relativiert zugleich die sportlichen Perspektiven der DVV-Frauen. Sie müssen sich durch die wesentlich schwerere Turnierhälfte kämpfen, in der mit der Türkei, Serbien und Polen drei Top-Ten-Teams der aktuellen Weltrangliste warten. Dazu kommt auch noch der stark einzuschätzende Finalgastgeber Belgien (siehe auch das Interview mit Bundestrainer Vital Heynen).

ok ■